

## Gastvorträge Empirische Mehrsprachigkeitsforschung

WS 2021/22 | Mo, 18:00–19:30 | online via Webex

- 22.11.21 Alexander Glück & Mara Leonardi (Freie Universität Bozen)  
Varietäten, sprachliche Phänomene und Spracheinstellungen in Südtirol  
<https://uni-hannover.webex.com/uni-hannover/j.php?MTID=m0e55c9ddeb7b4f9d864d1cca647f65ff>  
Meeting-Kennnummer: 2734 369 1478
- 06.12.21 Natalie Topaj (Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft Berlin)  
BIVEM-Studie: Von der Kita bis zur Schule – wie viel Einfluss haben Sprachfördermaßnahmen auf verschiedene Bereiche der Sprachentwicklung?  
<https://uni-hannover.webex.com/uni-hannover/j.php?MTID=meb4af738a358e27a0d483ab9b4e0ad0a>  
Meeting-Kennnummer: 2730 820 9759
- 20.12.21 Jasmin Benz (Pädagogische Hochschule Freiburg)  
Vignetten als Erhebungsinstrument im Kontext von empirischer Forschung zur Professionalisierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit  
<https://uni-hannover.webex.com/uni-hannover/j.php?MTID=mff2acc3ba5800c6a468632a85f102997>  
Meeting-Kennnummer: 2732 788 6975
- 17.01.22 Astrid Adler (Institut für deutsche Sprache Mannheim)  
Sprachen zählen  
<https://uni-hannover.webex.com/uni-hannover/j.php?MTID=m10d865cff37d629cc94e4a527caefcd>  
Meeting-Kennnummer: 2733 221 0914

### Abstracts zu den Vorträgen

- 22.11.21, 18:00 Alexander Glück & Mara Leonardi (Freie Universität Bozen)  
Varietäten, sprachliche Phänomene und Spracheinstellungen in Südtirol

Die sprachliche Situation in der italienischen Provinz Südtirol ist durch eine innere und/oder äußere Mehrsprachigkeit der allermeisten Einwohner gekennzeichnet. Innere Mehrsprachigkeit bedeutet dabei in den meisten Fällen die Beherrschung und/oder Verwendung einer deutschen Non-Standard-Varietät und der regionalen deutschen Standardvarietät, äußere Mehrsprachigkeit die Beherrschung und/oder Verwendung meist deutscher und italienischer, seltener auch ladinischer und al-lochthoner Varietäten. Die Mehrheit der Südtiroler ist dabei als durch gesteuerten Spracherwerb sukzessive multilingual mit tendenziell asymmetrischen Kompetenzen in Erstsprache und Zweitsprache(n) zu betrachten, nur eine Minderheit als durch ungesteuerten Spracherwerb simultan multilingual mit symmetrisch(er)en Kompetenzen in Erstsprache und Zweitsprache(n). Im Vortrag werden einerseits in einem qualitativen Zugriff Ergebnisse der Analyse von Selbstaussagen präsentiert, wobei insbesondere der Frage nachgegangen wird, welche Einstellungen junge Erwachsene gegenüber innerer und äußerer Mehrsprachigkeit in Südtirol haben. Andererseits wird in einem quantitativen Zugriff die Verwendung und Korrektur von Relativpronomen im regionalen Standarddeutschen durch verschiedene Sprecher- und Schreibergruppen in medialer und konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit untersucht.

Das hierfür verwendete Korpus umfasst sowohl schriftliche Texte als auch mündliche Diskurse von Südtiroler Maturantinnen und Maturanten. Der schriftliche Datensatz beinhaltet authentische Aufsätze, die im schulischen Kontext produziert wurden, der mündliche Datensatz eigens erhobene Interviews. Alle Teilnehmenden sprechen eine deutsche Varietät als (eine ihrer) Erstsprache(n) und besuchen eine Oberschule mit deutscher Unterrichtssprache, haben aber spätestens seit der Grundschule auch Kenntnisse des Standarditalienischen erworben.

- 06.12.21, 18:00 Natalie Topaj (Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft Berlin)  
BIVEM-Studie: Von der Kita bis zur Schule – wie viel Einfluss haben Sprachfördermaßnahmen auf verschiedene Bereiche der Sprachentwicklung?

Sprachförderung gehört heutzutage zum Alltag jeder Kita oder Grundschule. Es gibt viele Sprachförderprogramme und -Konzepte, die für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen eingesetzt werden. Allerdings sind Sprachfördermaßnahmen nicht immer gleich wirksam. Im Rahmen des Berliner Interdisziplinären Verbunds wurden in Berlin zwei langfristige und aufeinander aufbauende Studien durchgeführt, die die Wirksamkeit eines besonders frühen Einsatzes von additiven und alltagsintegrierten Sprachfördermaßnahmen bei bilingualen Kindern sowie andere Faktoren, die die Sprachentwicklung von bilingualen Kindern beeinflussen können, im Fokus hatten. Die Sprachentwicklung der teilnehmenden russisch-deutsch und türkisch-deutsch bilingualen Kinder wurde ab dem Alter von 2-3 Jahren bis zum Ende der 3. Klasse (Alter 9-10 Jahren) mittels verschiedener Testverfahren in beiden Sprachen der Kinder untersucht. Im Vortrag werden die angewendeten Forschungs- und Interventionsmethoden sowie ausgewählte Ergebnisse der Studien vorgestellt und diskutiert.

20.12.21, 18:00 Jasmin Benz (Pädagogische Hochschule Freiburg)  
**Vignetten als Erhebungsinstrument im Kontext von empirischer Forschung zur Professionalisierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit**

---

Lehrkräfte sind in ihrem schulischen Alltag – gerade auch bei heterogenen und mehrsprachigen Lerngruppen – mit komplexen Lehr- und Lernsituationen konfrontiert. Dabei können die sprachdidaktischen Fähigkeiten der Lehrkräfte beispielsweise einen Einfluss darauf haben, inwieweit das Potenzial von Mehrsprachigkeit für Lernprozesse genutzt werden kann. In diesem Kontext bieten Vignetten die Möglichkeit, Kompetenzen von Lehrkräften mit einem gewissen Grad an Authentizität und situativem Bezug zu erheben. Vignetten können verschiedene Inhalte zur Situierung nutzen, wie Unterrichtssequenzen mit der ganzen Klasse, Dialoge zwischen einem Schüler/ einer Schülerin und der Lehrkraft, Dialoge zwischen Lehrkräften, Lehr- und Lernmaterialien, Schülerinnen- und Schülertexte oder Transkripte. Daneben enthalten Vignetten häufig einen Bearbeitungsauftrag; das Format kann offen, geschlossen oder halboffen gestaltet sein.

Der Vortrag geht auf Vignetten als Erhebungsinstrument in der empirischen Bildungsforschung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit ein; es stehen vor allem Konzeptions- und Auswertungsmöglichkeiten im Vordergrund. Dies wird am Beispiel einer empirischen Wirksamkeitsstudie konkretisiert. Ziel dieser Studie war es, die Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen zum Themenbereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) hinsichtlich fachdidaktischer Kompetenzen zu untersuchen und den Einfluss individueller Voraussetzungen seitens der Lehrkräfte zu berücksichtigen. In einem Pretest-Treatment-Posttest-Design wurden den Lehrkräften textbasierte Vignetten vorgelegt. Jede Vignette enthielt eine Lehr- und Lernsituation und einen offenen Bearbeitungsimpuls. Dabei fokussierten die Vignetten für den DaZ-Unterricht auf die Bereiche Diagnose, Förderung und didaktische Grundprinzipien. Das Datenmaterial wurde sowohl geratet als auch qualitativ inhaltsanalytisch ausgewertet. Mögliche Kontextfaktoren wurden über begleitende Fragebögen erhoben.

17.01.22, 18:00 Astrid Adler (Institut für deutsche Sprache Mannheim)  
**Sprachen zählen**

---

Welche Sprachen sprechen die Menschen in Deutschland? Dass eine scheinbar so banale Frage nicht einfach zu beantworten ist, hat viele Gründe. Zunächst ist etwa zu klären, wie die zu zählende Kategorie genau beschaffen ist: was ist Sprache, was ist dagegen beispielsweise Dialekt? Hierbei ist auch wesentlich, wie man die zu zählende Kategorie bezeichnet. Welche Namen stehen zur Verfügung, um die Kategorien zu benennen? Des Weiteren ist die zu zählende Kategorie nicht einfach eindimensional, sondern komplex mehrdimensional. Viele Menschen sprechen nicht nur eine Sprache, sondern mehrere Sprachen oder mehrere Varietäten. Werden in einer Zählung nun alle Einheiten gezählt oder nur eine davon? Wenn nur eine gezählt werden soll, dann welche? Dies sind einige ganz grundsätzliche methodische Herausforderungen für das Zählen von Sprachen. Ganz eng verknüpft sind diese Aspekte damit, wie die Realität gesehen und eingeteilt wird. Es ist also wichtig, sich mit Einschätzungen von und Meinungen über sprachliche Wirklichkeiten auseinanderzusetzen. Diese legen einerseits die Grundlage dafür, wie Einheiten kategorisiert, eingeteilt und gezählt werden. Andererseits werden solche Meinungen wiederum auch von generiertem Wissen über (sprachliche) Wirklichkeiten beeinflusst (etwa Einteilungen und Zählungen von Einheiten, z.B. Sprachen).

Im Vortrag soll gezeigt werden, wie man Sprachen zählen kann und wie das üblicherweise geschieht. Es wird auch um Meinungen über Sprache und Sprachen gehen, also um Spracheinstellungen. Außerdem soll darauf eingegangen werden, wie diese beiden miteinander zusammenhängen. Das wird anhand von verschiedenen Datensets dargestellt: amtliche Statistiken und eigene Datenerhebungen, aktuelle Daten und historische Daten, Daten aus Deutschland und aus anderswo.

Sollten vor oder während des digitalen Vortrags technische Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Hilfskraft Frau Hinke: [h.hinke@stud.uni-hannover.de](mailto:h.hinke@stud.uni-hannover.de)

Über etwaige Änderungen zu den Gastvorträgen informieren wir Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs Deutsch als Zweitsprache unter folgendem Link: <https://www.germanistik.uni-hannover.de/de/forschung/deutsch-als-zweitsprache-und-bildungssprache/aktuelles/>

#### Veranstalterinnen

Prof. Dr. Anja Binanzer & Dr. Heidi Seifert

Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache

[anja.binanzer@germanistik.uni-hannover.de](mailto:anja.binanzer@germanistik.uni-hannover.de), [heidi.seifert@germanistik.uni-hannover.de](mailto:heidi.seifert@germanistik.uni-hannover.de)